

SchülerInnen-Klima-Konferenz | klimafach | 21.05.2015 | Ludwigshafen | Friedrich-Ebert-Halle

Die SchülerInnen-Klima-Konferenz auf der klimafach Messe in der Ludwigshafener Friedrich Ebert Halle wurde verwirklicht durch:

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz




klima
fach
Internationale Messe für Klimaschutz
und Klimawandel-Anpassung

bewegte speisen
Das mobile Bio-Restaurant

TWL
Meine Energiequelle.

GML
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

ZAK
Sicher. Ökologisch. Effizient.

	Arbeitspaket	Dauer	Beschreibung
08:30	Eröffnung der Konferenz: Frau Bärbel Höhn, MdB , Vorsitzende des Bundestags Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	15 min	
08:45	Frau Bärbel Höhn, MdB , Frage und Antwort Was erwarten die SchülerInnen von der Politik und von der Schule	15 min	
09:00	Impulsvortrag: Herr Prof. Dr. Peter Heck , Direktor des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)	25 min	 Institut für angewandtes Stoffstrommanagement
Aufteilung der Schüler in die Länderkategorien		10 min	
Die Aufteilung der Schüler in die einzelnen Länderkategorien kann durch Markierung der Sitzplätze gelöst werden. So erhält jeder Sitzplatz unter der Sitzfläche eine Zuordnungskarte (farbig markiert). Die Ausgänge zu den einzelnen Räume (Arbeitsräume für die unterschiedlichen Nationen) sind ebenfalls farbig zu markieren und die SchülerInnen entsprechend zu lotsen			
09:35	Impulsvortrag in den einzelnen Klassen durch die Klassenleiter /IfaS	15 min	Einführung in die Thematik (global) und Thematisierung auf nationaler Ebene
09:50	Aufteilung der SchülerInnen in Fachgruppen	10 min	Fachgruppen: Klima- & Umweltschutz; Wirtschaft/Finanzen; politische Entwicklung (Sicherheit); Entwicklungshilfe; Innovationen
10:00	Ausarbeitung von Vorschlägen in den Fachgruppen	40 min	Welche Forderungen stellen die nationalen Fachgruppen für die einzelnen Fachgebiete an eine Klimaschutzresolution (max 5 Forderungen pro Fachgruppe). Diskussion innerhalb der Gruppe und Niederschrift der Forderungen in ein Arbeitspapier und kurze Vorstellung (5 Min) innerhalb der Ländergruppe
10:40	Pause	15 min	
10:55	Diskussion der Vorschläge der Fachgruppen und Entwicklung einer nationalen Forderung	60 min	Entwicklung eines nationalen Forderungspapier (mit 5 Punkten), welche die Forderungen der einzelnen Fachgruppen beinhaltet. Da hier mit hoher Wahrscheinlichkeit Zielkonflikte entstehen, müssen die Forderungen mit einer Mehrheit von 75 Prozent (des nationalen Parlamentes - also sämtlicher Gruppen) genehmigt werden. Wenn keine Mehrheit zustande kommt, muss in der Diskussion ein Konsens gefunden werden.

12:00 wohlverdiente **Mittagspause**

Tatort Ludwigshafen Kommissar
Bio-Koch und Messe Organisator
Teilnehmer der Klima-Konferenz

Andreas Hoppe (Mario Kopper) mußte aus beruflichen Gründen kurzfristig absagen dafür Video Botschaft **und**
Klaus Helbig kochen gemeinsam regional, biologisch und klimafreundlich für die

Beginn der SchülerInnen-Klima-Konferenz auf der Tribüne

Für die Platzwahl wird auf die Tribüne pro Nation und Fachgruppe ein Delegationsmitglied Platz nehmen (also 30 Personen), dazu sollte es 5 Protokollanten (1 pro Land) geben. Der Rest der Ländergruppen sitzt separat vom Publikum vor dem Podium in Sitzreihen. Diese nehmen die Plätze ein entsprechend der Weltbevölkerung und erhalten Meinungskarten (rot = Ablehnung, grün = Zustimmung) und bekunden ihre Meinung zu Forderungsvorschlägen aus Sicht der von ihnen vertretenen Länder. Sie sind jedoch nicht abstimmungsberechtigt. Die Delegationsmitglieder auf der Bühne erhalten jeweils ein Mikrofon und haben einen Sprecher aus ihren Reihen für ihr Land zu wählen. Pro Delegationsmitglied gibt es ein Stimmrecht, welches über Stimmrechtkarten (rot und grün) bekundet werden kann. Die Verteilung wird in der Visio-Grafik näher verdeutlicht.

max 13:30	Vorstellung der Forderungskataloge der einzelnen Länder	30 min	Pro Verlesung der Forderungskataloge (durch den nationalen Sprecher) werden 5 Minuten angesetzt. Insgesamt werden 30 Forderungen aller Länder vorgelesen (5 Forderungen pro Land á 6 Länder)
14:00	Diskussion der Forderungskataloge	30 min	Durch die Protokollanten werden die Forderungen pro Land auf einer Tafel zusammengefasst (wenn möglich digital). Verschiedene Punkte können diskutiert werden, gleiche Forderungen zusammengefasst oder Rückfragen durch die Delegierten gestellt werden. Sämtliche Forderungen sollen auf einer Leinwand (Beamer) aufgelistet werden, zusammen mit dem vorschlagenden Land
14:30	Abstimmung der Forderungen nach Ländern Präsentation der übernommenen, abgelehnten Vorschläge auf der digitalen Wand, Suche von Kompromissen	30 min	Abfragen der einzelnen Forderungen einmal bei den Delegierten der einzelnen Länder, einmal bei der Weltbevölkerung. Die Delegierten müssen über die Forderungen abstimmen (es zählt die 75 Prozent-Mehrheit). Erhält diese Forderung die Mehrheit der Delegationen, gilt diese als beschlossen. Entsprechend soll diese Forderung auf der Leinwand markiert / zugeordnet werden. Danach soll der Vorschlag auch bei der Weltbevölkerung abgefragt werden. Hier sollen Meinungstendenzen erhoben werden (stimmt die Weltbevölkerung mit dem Abstimmungsverhalten der Delegierten überein?) - die Bevölkerung hat jedoch das Vetorecht von Vorschlägen und kann selbst dem Plenum Vorschläge unterbreiten. Angenommene Vorschläge werden automatisch in ein Forderungspapier für die Konferenz übertragen. Nicht angenommene Forderungen können im Nachgang diskutiert werden.
15:00	Entwicklung eines Abschlusspapiers der Konferenz mit Feedback der einzelnen Ländervertreter	30 min	Alle genehmigten Forderungen werden in einem Papier zusammengetragen und von den Sprechern der Delegationen unterzeichnet. Beantwortung der Fragestellung ("Wie empfindet ihr den Prozess einer Klimaschutzresolution, was sind die Schwierigkeiten und Hindernisse?")

Übergabe des Forderungspapieres. Daneben Vorstellung des Gewinners des Logowettbewerbes und Enthüllung des Projektlogos

15:15 **Abschlusskommentar von dem Organisator der klimafach Herrn Klaus Helbig**

15:30 **Ende der Veranstaltung**